

In Salzburg
entsteht bis 2014
unter der Regie von
HOCHTIEF Construction Austria
einer der modernsten
Bahnhöfe Österreichs.
Foto: kadawittfeldarchitektur

Ein Glanzstück für Salzburg

Noch ist in dem Gewirr von Gerüsten, halbaufgerichteten Mauern und Bretterzäunen nicht viel zu erkennen. Doch im Herzen von Salzburg entsteht unter der Regie von HOCHTIEF Construction Austria derzeit ein hoch moderner, neuer Hauptbahnhof, der nicht nur effizient, sondern auch noch schön sein wird.

2014 ist es so weit: Bis dahin soll Salzburgs neuer Hauptbahnhof fertig gestellt sein. Den alten wird auch der traditionsbewussteste Salzburger kaum vermischen. Zum einen galt er trotz einiger schöner Baukomponenten in seiner Gesamtheit als ausgesprochen unattraktiv, zum anderen erwies er sich zunehmend als völlig unzeitgemäß und den Anforderungen der Moderne nicht mehr gewachsen. Denn der ursprünglich als Grenzbahnhof konzipierte Bau musste mit seinen alten Gleisanlagen und nur einem Mittelbahnsteig dem Ansturm von bis zu 25.000 Fahrgästen täglich standhalten.

„Der künftige Durchgangsbahnhof wird als regionale und internationale Verkehrsdreh-scheibe den Erfordernissen eines modernen Bahnzeitalters voll gerecht werden“, sagt Dipl.-Ing. Michael Salzmann, Geschäftsführer von HOCHTIEF Construction Austria, die für das Projekt verantwortlich zeichnet. Die Gleisanlagen werden zur Gänze erneuert und in Zukunft werden vier Inselbahnsteige, an denen auf beiden Seiten Züge fahren, den ehemaligen Mittelbahnsteig ersetzen. Zudem sollen nach Fertigstellung des Bahnhofs neun überdachte Bahnsteige für die Fahrgäste zur Verfügung stehen.

Die Wunschliste des Auftraggebers ist lang: Hoher Kundenkomfort, kurze Wege, barrierefreies Umsteigen, optimale Fahrgastinformationen und natürlich die Bewahrung der denkmalgeschützten Baukomponenten innerhalb des modernen Neubaus – all das ist gefordert. HOCHTIEF wird all diese Anforderungen erfüllen. Und noch mehr: Der neue Bahnhof wird zum überwiegenden Teil mit einer der größten Erdwärmeeinrichtungen Salzburgs betrieben werden.

Das komplexe Bauprojekt – das zudem im laufenden Betrieb des Bahnverkehrs umgesetzt wird – beinhaltet laut Michael Salzmann mehr als 116 Bauphasen und liegt – trotz des sehr straffen Zeitplans – bislang gut in der Zeit. Doch allein in diesem Jahr ist die To-do-Liste noch ausgesprochen umfangreich und reicht von neuen Aufzugsschächten über Verkabelung der Haupttrassen bis hin zu weiteren Bauarbeiten an Gleistragwerken oder der Baufeldfreimachung für die erste Phase des geplanten Neubaus des 100 Jahre alten Nelböck-Viadukts.

Am Ende, das versprechen die Modellbilder des neuen Bahnhofs, erwartet Salzburg im Jahr 2014 ein Glanzstück, das der Mozartstadt auch wirklich gerecht wird. Diplomingenieur Michael Salzmann zeigt sich zu

Recht stolz auf das Mammutprojekt: „Derzeit entsteht – übrigens in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt – einer der modernsten Bahnhöfe Österreichs.“



„Der künftige Durchgangsbahnhof wird als regionale und internationale Verkehrsdreh-scheibe den Erfordernissen eines modernen Bahnzeitalters voll gerecht werden“, sagt Dipl.-Ing. Michael Salzmann, Geschäftsführer von HOCHTIEF Construction Austria.

Foto: HOCHTIEF Construction Austria

Willkommen im 21. Jahrhundert

Der ursprüngliche Salzburger Hauptbahnhof hatte lange Zeit die Funktion eines Grenzbahnhofes in Richtung Deutschland und wurde daher als kombinierter Durchgangs- und Inselbahnhof angelegt. Bisher endete ein Großteil der Züge am Salzburger Hauptbahnhof. Mit dem neuen Durchgangsbahnhof können künftig mehr Züge durchgeführt werden. Durch diesen Ausbau der Schieneninfrastruktur wird die West-Ost-Verbindung verbessert und der Hauptbahnhof Salzburg noch effizienter in das transeuropäische Netz von Paris und Stuttgart über Wien nach Bratislava (TEN-17) integriert.